



EINLADUNG zum 2. WORKSHOP

zum Thema

„Wie können Behörden gesundheitliche Risiken von Hitzewellen minimieren?“



Klimamodelle prognostizieren, dass Hitzewellen in Zukunft häufiger, länger und intensiver auftreten und Tropennächte zunehmen werden. Der Hitzesommer 2003 hat gezeigt, dass extreme Hitzeperioden negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben können. In der Schweiz wurden im Sommer 2003 rund 1000 hitzebedingte Todesfälle geschätzt. Auch im Hitzesommer 2015 starben in der Schweiz rund 800 Personen mehr, als in einem normalen Jahr zu erwarten gewesen wären. Es braucht wirksame Massnahmen, um negative Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit zu minimieren. Zur Vorbereitung auf einen weiteren möglichen Hitzesommer organisiert das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) einen 2. Workshop zum Thema Hitzewellen und Gesundheit.

Inhalte

- Präsentation der neuesten Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen von Hitze auf die Sterblichkeit in der Schweiz vor und nach 2003 sowie im Sommer 2015.
- Einblicke in das Hitzewarnkonzept von MeteoSchweiz. Wie, wann und für welche Stakeholder erlässt MeteoSchweiz Hitzewarnungen?
- Austausch von Erfahrungen mit kantonalen Hitzemassnahmenplänen während dem Hitzesommer 2015. Diskussion über (neue) Herausforderungen.
- Vorstellung Massnahmenkatalog (Hitzewellen-Toolbox) für den Umgang mit Hitzewellen für Behörden.

Zielpublikum

- Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen, kantonalen und nationalen Gesundheits- und Umweltbehörden
- Fachpersonen im Bereich Umwelt und Gesundheit

Datum

Donnerstag, 4. Mai 2017
13:15 – 16:35 Uhr

Ort

Impact Hub
Spitalgasse 28 (Eingang via Ryffligässchen)
3011 Bern
Sitzungszimmer Sky, 5. OG
<http://bern.impacthub.net>

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung ist bis zum 13. April 2017 möglich unter:
<https://flexiform2.unibas.ch/formular.cfm?EID=9693>

Kontakt

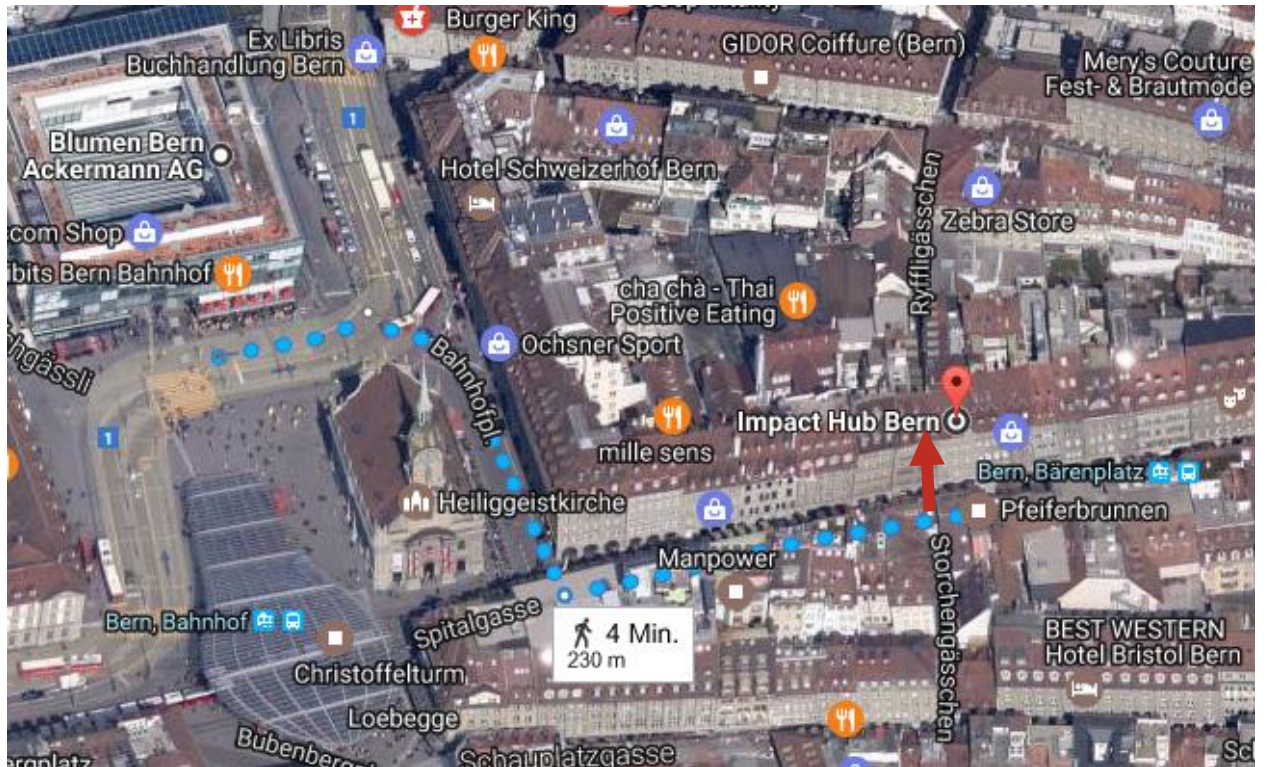
Martina Ragetti, Swiss TPH (Tel: 061 284 87 29)
hitzewellen-tph@unibas.ch

Programm

| Thema | Referent/Referentin | Zeit |
|---|---|---------------|
| Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer; Begrüssungskaffee | | 13:00 – 13:15 |
| Begrüssung | Martin Rösli, Swiss TPH Martina Ragetti, Swiss TPH Damiano Urbinello, BAG | 13:15 – 13:30 |
| Neue Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit in der Schweiz | Martina Ragetti, Swiss TPH | 13:30 – 14:00 |
| Hitzewarnungen MeteoSchweiz | Daniel Murer, MeteoSchweiz | 14:00 – 14:20 |
| Hitzesommer 2015: Evaluation des Hitzemassnahmenplans im Kanton Waadt (<i>Präsentation auf Französisch</i>) | Isabelle Rossi, Kantonsarztamt VD | 14:20 – 14:40 |
| Hitzesommer 2015: Neue Herausforderungen für den Hitzemassnahmenplan des Kantons Tessin (<i>Präsentation auf Französisch</i>) | Angelo Tomada, Kantonsarztamt TI | 14:40 – 15:00 |
| Kaffeepause | | 15:00 – 15:30 |
| Vorstellung der Hitzewellen-Toolbox, ein Massnahmenkatalog für das Management von Hitzewellen | Martina Ragetti, Swiss TPH Damiano Urbinello, BAG | 15:30 – 15:50 |
| Diskussion | Martin Rösli, Swiss TPH (Moderation) | 15:50 – 16:30 |
| Schlusswort | Martin Rösli, Swiss TPH | 16:30 – 16:35 |

Nach jedem Vortrag findet eine kurze Diskussionsrunde statt.

Lageplan und Anfahrt



Eingang via Ryffligässchen

Ein Projekt im Rahmen des Pilotprogramms zur Anpassung an den Klimawandel, gefördert durch das Bundesamt für Gesundheit BAG.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG